

Voigtländischer Anzeiger.

Fünfundsechszigster Jahrgang.

Verantwortliche Redaction: Dr. G. Jahn.

Druck und Verlag von Moritz Wieprecht in Plauen.

Jährlicher Abonnementspreis für dieses Blatt, auch bei Beziehung durch die Post, 1 Thlr. 6 Ngr. — Die Insertionsgebühren werden mit 1 Ngr. für die gespaltene Corpus-Zeile berechnet, größere Schrift nach Verhältnis des Raumes. —

Dienstag.

Nr 28.

7. März 1854.

Zeitungen.

Sachsen. Der erste Jahresbericht von dem Rettungshause für verwahrloste Mädchen zu Berthelsdorf bei Herrnhut ist bekannt gemacht, und enthält wohlthuende Zeugnisse für die werthbätige Theilnahme christlicher Menschenfreunde, wie für die schon jetzt erkennbaren Früchte der Anstalt. Die Einnahmen betragen 2316 Thlr. 2 Ngr. 2 Pf. (incl. eines von unbekannter Hand gekommenen Geschenkes von 1000 Thlr.) Die Ausgaben, von der ersten Einrichtung bis zum 31. Decbr. 1853 2284 Thlr. 20 Ngr. 7 Pf. — Noch bleibt eine zu verzinsende Schuldenlast von 2400 Thlr. —

Am vorigen Sonnabend zeigte sich an vielen Orten Sachsens ein merkwürdiges Phänomen. Es zog Abends, begleitet von Schnee- und Hagelfall und einem orkanähnlichen Sturmwinde, ein Gewitter über Dresden, Lommasch, Grossenhayn u. s. w. weg. In Dresden sah und hörte man drei sehr heftige Blitzschläge, in Lommasch schlug der Blitz in den höchsten der vier Kirchtürme, zündete auch, jedoch gelang es, das Feuer noch vor dem Umsichgreifen zu löschen. Der Sturmwind herrschte noch die ganze Nacht vom Sonnabend auf den Sonntag. — Auch im Voigtlande ist an diesem Abend an verschiedenen Orten Blitz und Donner, von heftigem Schneesturm begleitet, wahrgenommen worden.

Deutschland. Der diplomatische Verkehr zwischen Wien und Berlin ist in der letzteren Zeit sehr lebhaft geworden und es wird wiederholt versichert, daß sich die beiden Höfe bereits rüchlich einer Erklärung verständigt haben, die in der Form einer Denkschrift veröffentlicht und in welcher neuerdings der Beweis geliefert werden soll, daß die beiden deutschen Großmächte in der orientalischen Frage nur Eine Politik verfolgen, welche, da sie die Billigung aller deutschen Staaten erfahren hat, vollkommen geeignet ist, die deutschen Interessen nach jeder Richtung energisch zu wahren. Die von mehreren Blättern gemachte Angabe, daß mehrere Mittelstaaten eine separate Vereinbarung rüchlich der orientalischen Frage und der damit zusammenhängenden weiteren Angelegenheiten unter sich getroffen hätten, konnte in Wien umsoweniger Glauben finden, als man nur zu gut die trübe Quelle kennt, aus der dergleichen Verdächtigungen kommen. —

Glücklicherweise giebt es in Wien wenigstens keinen Boden mehr für gewisse Leute, welche, obgleich sie die deutsche Einigkeit fortwährend im Munde führen, im Jahre 1854 ebenso wie im Jahre 1850 nichts lieber sehen würden, als wenn Preußen und Oesterreich sich entgegen. Da man

aber in Wien und Berlin die eigentlichen Triebfedern dieser Bestrebungen vollkommener kennt, ist ihnen auch ihre Gefährlichkeit genommen.

Dem in Epirus ausgebrochenen Aufstand wird in Berlin keine besondere, den Gang der Ereignisse wesentlich beschleunigende Bedeutung beigelegt. Schon der jonischen Inseln wegen muß England interveniren, und die rasche Absendung eines Truppencorps, das auf Korfu landen wird, hatte diesen ganz besonderen Zweck. Dabei wird man sich zu erinnern haben, daß, als vor einigen Jahren ein Aufstand auf den jonischen Inseln ausbrach, der britische Statthalter mit äußerster Strenge gegen die Empörer verfuhr und sie zu Dutzenden aufgehängt ließ. — Schon in nächster Zeit steht eine Acte zu erwarten, durch die Preußen und Oesterreich, England und Frankreich sich die Rechte der unter türkischer Herrschaft stehenden Christen garantiren lassen.

Die A. Z. enthält folgende Mittheilung aus Wien: Die in der W. Z. enthaltene halbamtliche Anzeige über die Verstärkung des Südcorps hat nach Inhalt und Form nicht verfehlt, das Vertrauen zu befestigen, daß die k. k. Regierung entschlossen sei, den kommenden Ereignissen im Orient gegenüber mit aller Entschiedenheit eine selbstständige Politik einzuhalten, als deren erster Zweck sich die Bewahrung des Territorialbestandes ankündigt. Oesterreich beabsichtigt durch Aufstellung einer schlagfertigen, allen Eventualitäten gewachsenen Heeresmacht Herr der Situation zu bleiben, um „allen Bewegungen längs der Grenze auf die den jedesmaligen Ereignissen angemessene Art begegnen zu können,“ durch eine zum umfassenden Schutz aller Interessen des Reichs ergriffene Maßregel zugleich die Interessen Deutschlands zu wahren und seiner Aufgabe und Belustellung als deutsche und europäische Großmacht zu genügen. Bei aller Befriedigung, welche diese Ueberzeugung in der Brust jedes Vaterlandsfreundes hervorrufen muß, weiß man es hier sehr wohl zu würdigen, daß das k. k. Cabinet, in Erwägung dessen, was die Zukunft bringen kann, zwischen den feierlichen Zusicherungen seines in trüben Tagen bewährten Allirten, des Kaisers von Rußland, und der möglichen Wucht der Ereignisse scharf unterscheidet. Es ist kein Grund für die Voraussetzung vorhanden, daß das feste Vertrauen des diesseitigen Cabinets in das Wort des Czaren, daß er keine Eroberung beabsichtige, wankend geworden sei; allein man verhehlt sich hier keineswegs, daß das türkische Gebiet in